

Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED]
Studienfächer: LA Deutsch/spanisch Gym/Ge
Gastuni: Univerisdad de Sevilla
Institut Uni Köln: Romanisches Seminar /IdSL
Institut Gastuni: Filología
Zeitraum: 09/2016- 02/2017

1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer? War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

Man war informiert und man hat mir sofort einen Sprachkurs angeboten. Mir war klar, an wem ich mich bei Problemen melden könnte.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

Ja, um die Uni kennenzulernen, aber mehr um andere Ersamusstudenten kennenzulernen

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende im besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?

Es gab ein International Office, die mir bei der Registrierung geholfen haben und dann ein Sekretariat, das für die Anmeldung in den Fächern zuständig war und das als Empfänger, wie im Learning Agreement festgelegt war, galt.

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson zu tun gehabt (_____)? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betraut? Wer?

Ich habe die Kontaktperson nicht kennengelernt. Vom Sekretariat aus, haben Angestellte in Ihrem Auftrag unterschrieben.

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Der Einfachheit halber, habe ich alles so gemacht, wie die anderen Studenten. Auf die Ersamusstudenten wurde nicht besonders eingegangen, meistens nicht einmal erwähnt.

2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Der Schwerpunkt lag im Auswendiglernen von allem Möglichen. Das Fächernangebot war nicht besonders vielfältig und immer sehr allgemein (z. Bsp. Literatur von fünf Jahrhunderten; spezielle Autoren nur als optative Kurse). Große organisatorische Probleme

gab es in einem Kurs der deutschen Philologie, deren Dozent zu Anfang des Semesters noch keinen Vertrag hatte und vor dem Ende des Semesters auch wieder gehen musste, was den normalen ablauf des Unterrichts gestört hat.

Den tatsächlichen Buchbestand festzustellen fällt mir schwer, da es verschiedene Bibliotheken gibt, in denen ich die vom Dozenten erwünschten Bücher ausleihen konnte. Die Bibliotheken selbst, waren schwer zu finden und die gesuchten Bücher häufig ausgeliehen, da die Kurse im allgemeinen sehr voll waren und viel mit einem spezifischen Werk gearbeitet wurde.

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Welche Möglichkeiten fachfremder Belegung hattet ihr? Wie sahen diese Absprachen aus?

Es war nicht möglich fachfremd zu studieren, wenn man die Kurse online belegen wollte. Ich habe es vor Ort auch nicht weiter versucht.

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Ich konnte einige fächer nicht studieren, weil ich die Unterrichtszeiten für die Fächer erst sehr spät im Internet gefunden habe und es deswegen zu Überschneidungen kam.

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

Ich wurde in kein Studienjahr eingestuft.

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

Nein.

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Kann ich im Moment noch nicht sagen.

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS+-Aufenthalt bekommen?

Eine Aufenthaltsbescheinigung zu Beginn im International Office der Uni in Sevilla.

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten Austauschstudierenden)?

Besonders zugänglich und offen war der Dozent im deutschen Literaturkurs, der auf die Erasmusschüler aufmerksam gemacht hat. Bei anderen Dozenten schien es eher so, als wüssten sie nicht, wieviele Erasmusstudenten sie in der Klasse hatten.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studierende (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

In den spanischen Kursen hatte ich ungefähr 60 Schüler pro Kurs, von denen vielleicht 20 Auslandsstudenten waren. Im deutschen Kurs waren wir 10, und drei davon waren Deutsche.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Es gibt eine Cafeteria im Hauptgebäude, die einige Produkte, die sie verkauft, ausstellt, andere aber auch nicht. Es gibt die Möglichkeit, sich in einem Sportzentrum anzumelden, aber dafür gib es nicht genügend Informationen im Internet und das Zentrum liegt weiter weg.

3. Wohnen

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS+-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Ich habe privat nach einer Wohnung gesucht. Auf der Internetseite der Uni war das colegio Mayor Alboran angegeben. Auf deren Internetseite gab es die Möglichkeit in der Verwaltung mitzuarbeiten und sich so Aufenthalt und Verpflegung zu finanzieren. Von diesen Häusern gibt es 2 in Sevilla: CET Alboran und CET Mairena.

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Ich hatte schon vor meiner Ankunft einen Platz im CET Mairena.

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Ich hatte ein Einzelzimmer, ein großes Haus zur freien Verfügung, in dem gleichzeitig gearbeitet wurde.

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

Nein.

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tipps für eure Nachfolger?

Ich schätze es um Einiges einfacher ein, als in Köln. Es gibt viele Wege, eine Wohnung zu finden.

4. Soziale Integration

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

Sevilla ist eine Stadt voll von Sehenswürdigkeiten und auch Touristen. Es gibt endlos viele Museen und immer wieder Programme auf den Straßen und besondere Festivals. Die öffentlichen Verkehrsmittel brauchen oft länger für eine Strecke als das Fahrrad. Ich rate dazu, ein Sevici zu mieten. Ein Service, der wirklich gut funktioniert und billig ist.

Gab es Integrationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

Nur damit Erasmusstudenten das Gebäude besser kennenlernen. Von den einheimischen Studenten hat man nur welche kennengelernt, wenn man (und sie) in einem Tandemprojekt mitgemacht haben, das nur begrenzte Plätze hatte.

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, daß nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit *native speakers* in Kontakt zu kommen?

In meinem Wohnheim haben nur spanierinnen gelebt und zusammen mit ihnen habe ich dann Sevilla kennengelernt.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

Das Essen ist im Allgemeinen billiger als in Deutschland. Das hängt jedoch auch von der Supermarktkette ab. Carrefour ist am teuersten und Mercadona ein guter Supermarkt für Studentetn. Es gibt auch Aldi und Lidl. Drogerieartikel sind aber generell tuerer und schwerer zu finden.

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

In dem Haus, wo ich war, habe ich in der Küche gearbeitet. Das gab mir erstens die Möglichkeit, die spanische Küche kennenzulernen und gleichzeitig auch Struktur im Alltag, da durch die wenigen belegten Kurse schnell Langeweile entstehen kann. Ich kann diese Art von Arbeit nur weiterempfehlen, da es auch nicht nötig war, gut spanisch zu sprechen.

Welche Tipps könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

So schnell wie möglich einen Studierendenausweis bekommen, da die Eintritte für Museen und andere Sehenswürdigkeiten auf diese Weise um 70 % reduziert werden können. Außerdem gibt es während der Woche Abschnitte mit freiem Eintritt.

5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das ZIB? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

Ich fand mich gut informiert. Fachintern gab es dann das Problem, das ich nicht wusste, dass es keine Kurse in Spanien gibt, die nur 2 CP wertig sind. Ich hatte extra die Vorlesungen ausgespart, um sie in Sevilla zu machen und hatte dann große Convalidierungsprobleme.

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

Die Beantragung des Auslandsbafög ist, genauso wie die des Inlands- Bafög, sehr zeitintensiv.

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

Dieser Prozess ging ziemlich schnell. Ich habe aber auch nicht alle Beratungsangebote der Gastuni benutzt.

Hattet ihr einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welchen, welches Sprachniveau und gab es hierbei Besonderheiten?

Ja, es sollte in Niveua von B1 nachgewiesen werden. Es reichte aber ein Zertifikat von einem Lektor der Uni, wobei es außer langer Warterzeit keine Probleme gab.

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

Registrierungsgebühr bezahlen, Uniausweis beantragen, Learning agreement Unterschrift sammeln, Fächerwahl anmelden. Es war alles nicht besonders umfangreich.

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

Das dortige International Office hat mich über jeden nötigen Schritt informiert.

Musstet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

Registrierungsgebühr.

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

Nein.

Gab es sonst noch Formalitäten? Wenn ja, welche?

s. o.

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendienzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

Nein.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für eure Nachfolger:

Gruppenarbeit fand ich besonders hilfreich, da wegen der Fremdsprache, jeder etwas anders verstanden hat. Für mich war es eine große Überraschung zu merken, dass jeder Kurs 3 mal die Woche stattfindet, der Unterricht aber sehr in die Länge zieht. Die einzige Motivation war dann oft der Klassenkamerad, und wenn er auch Deutscher war.